

# Pflanzenschutzbulletin Obst Mittelland

Nr. 3/2018

Versanddatum: 11. April 2018

## Inhaltsverzeichnis

1. [Kernobst Krankheiten](#)
2. [Kernobst Schädlinge](#)
3. [Steinobst Krankheiten](#)
4. [Steinobst Schädlinge](#)
5. [Links](#)
6. [Weitere Informationen](#)

### Aktuell:

Vorblütetkontrollen und -behandlungen

### Kernobst:

- Schorf, Blattläuse, Raupenschädlinge

### Steinobst:

- Schrotschuss; Monilia, Blattläuse, Raupenschädlinge

Diese Pflanzenschutzmitteilung enthält nur die wichtigsten Krankheiten und Schädlinge, sowie eine Auswahl der möglichen Pflanzenschutzmittelgruppen bzw. -wirkstoffe. Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Für detailliertere Informationen kontaktieren Sie die ["Pflanzenschutzempfehlungen und Mittelliste für den Erwerbsobstbau"](#) und [Merkblätter Pflanzenschutz](#) der Agroscope sowie für den Bioanbau die [Betriebsmittelliste](#) und die [Bio-Pflanzenschutzmerkmale](#), ergänzt mit den Informationen von [Agrometeo](#), [RIMpro](#), [Sopra](#) sowie der kantonalen Fachstellen. Für die Mittelwahl sind das [Pflanzenschutzmittelverzeichnis des BLW](#), sowie in der IP/ÖLN die [SAIO-Richtlinien](#) und im biologischen Landbau die [Betriebsmittelliste des FiBL](#) verbindlich.

Die Wartefristen, Dosierungen, Wiederholungseinschränkungen sowie die Auflagen und Bemerkungen der Zulassungsbehörden sind verbindlich und zwingend einzuhalten. Zu beachten sind für den IP-Anbau ebenfalls die Suisse-GAP Anforderungen betreffend [Mehrfachrückstände](#) (max. 4, bzw. Sensibilisierungsbereich 5 Rückstände/ Kirschen max. 5-6).

### Wichtig:

*Bei den Mitteilungen handelt es sich vorwiegend um überregionale Zeitpunktprognosen, die auf den aktuellen Stand von Krankheiten und Schädlingen aufmerksam machen und Hinweise zu aktuellen Kontrollen und Pflanzenschutzproblemen geben. Unterschiede zwischen Anlagen und Sorten können nicht berücksichtigt werden. Der Entscheid über eine Pflanzenschutzmassnahme liegt beim Betriebsleiter selbst und muss auch auf seine eigenen Beobachtungen, Kontrollen, Erfahrungen und Anforderungen in der betreffenden Anlage abgestützt werden.*

## Kernobst-Entwicklungsstadien

Siehe [www.agrometeo.ch](http://www.agrometeo.ch)

## Kernobst Krankheiten

Beachten Sie ebenfalls regelmässig das Schorf- und Feuerbrand-Infektionsprognosemodell auf [Agrometeo bzw. RIMpro](http://Agrometeo bzw. RIMpro)

\*\* Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

### Schorf, Mehltau

#### Situation

Die Ascosporenfallen sind in Betrieb. Die ersten Ascosporenausstösse sind an allen Standorten (Frick, Güttingen, Lindau und Wädenswil) zwischen dem 27. und 29. März 2018 erfolgt. Die Infektionsgefahr war bisher jedoch gering. Mit den frühlingshaften Temperaturen über das letzte Wochenende und dem raschen Fortschreiten der Entwicklung der Pflanzen, muss bei den nächsten Niederschlägen mit zunehmenden Ascosporenflügen und erhöhten Infektionsbedingungen gerechnet werden. Die Blattmasse nimmt nun rasch zu, eine gute Abdeckung vor der nächsten Infektionsperiode ist deshalb entscheidend.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:

Die Massnahmen für die Förderung des Laub- und damit Sporenabbaus dürften auf den Betrieben durchgeführt worden sein. Verfolgen Sie nun aufmerksam die Schorfprognose unter [www.agrometeo.ch](http://www.agrometeo.ch) oder [www.bioaktuell.ch/pflanzenbau/obstbau/schorfprognose.html](http://www.bioaktuell.ch/pflanzenbau/obstbau/schorfprognose.html).

#### PSM-Einsatz

**IP:** Vor möglichen Infektionen vorbeugende Behandlungen mit Dithianon (Delan, Atollan, Legan) durchführen. Kein Dithianon bei Braeburn oder der Birnensorte Hardy verwenden. Seit 2018 steht mit Delan Pro ein weiteres Produkt zur Verfügung, welches neben Dithianon auch Kaliumphosphonat enthält. Für die Anwendung beachten Sie unbedingt das technische Merkblatt! Alternativen: Captan oder Folpet (nur Apfelkulturen).

Der Einsatz von Produkten aus der Gruppe der Anilinopyrimidine (Chorus, Frupica, Papyrus) macht ab Grünknospenstadium (BBCH 56) und während der Blüte Sinn, da Anilinopyrimidine über die Blüte eine Wirkung gegen Blütenmonilia- und Kelchfäule aufweisen. Anilinopyrimidine nur in Tankmischung mit Dithianon oder Captan einsetzen bis zur abgehenden Blüte (max. 3 Anwendungen pro Jahr). Das neue Produkt Faban aus der Gruppe der Anilinopyrimidine enthält bereits Dithianon und benötigt deshalb keinen Mischpartner.

Zum jetzigen Zeitpunkt kann auch Dodine eingesetzt werden mit kurativer Wirkung von 1-2 Tagen (max. 2 Behandlungen pro Jahr).

Beachten Sie auch die Übersichtsgaphik zur Anwendungsstrategie von Fungiziden in der "[Pflanzenschutzempfehlung für den Erwerbsobstbau 2018/2019](#)" (Seite 13 ff.)

**Bio:** Vor Niederschlägen Schutzbelag mit Kupfer (ca. 0,4 kg/ha) + Netzschwefel (6 kg) oder in frühen Lagen mit Myco-Sin (8 kg) anstelle von Kupfer anbringen, ca. 10 Tage vor der Blüte keinen Kupfer mehr einsetzen wegen Berostungsgefahr; Myco-Sin wirkt gleichzeitig gegen Pseudomonas, Mehltau und Feuerbrand. Gegen Birnenschorf die Schwefelmenge um ca. 1/3 je nach Sortenempfindlichkeit reduzieren. In fortgeschrittenen Lagen, bei starken Niederschlägen und hohem Infektionsrisiko ist eine Abstopp-Behandlung ins nasse Laub empfehlenswert.

Mittelwahl:

Armicarb 4,8 kg/ha und 4 kg Netzschwefel oder Vitsan 5 kg/ha mit 4 kg Netzschwefel oder Schwefelkalk Curatio 25 kg/ha.

### **Kelchfäule und Blütenmonilia**

#### **Situation**

Ab Beginn Blüte und feuchter Witterung gezielte Behandlungen bei anfälligen Sorten und Lagen gegen Kelchfäule- und Moniliainfektionen machen. Kelchfäule wird durch zwei verschiedene Pilze verursacht. Einer davon ist jener Pilz, welcher auch für Obstbaumkrebs verantwortlich sein kann. In Anlagen mit starkem Krebsbefall ist häufig vermehrt Kelchfäulebefall an Früchten festzustellen.

#### **Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:**

Die Entfernung von Krebsstellen in der Anlage hilft, den Krankheitsdruck zu reduzieren.

#### **PSM-Einsatz**

*IP: Anilinopyrimidine die gegen Schorf eingesetzt werden, haben auch eine Wirkung gegen Kelchfäule. Weitere Mittel mit Wirkung gegen Kelchfäule und Monilia sind Cercobin (max. 2 Anwendungen pro Jahr, in Tankmischung mit 0.1% Captan auch gegen Mehltau) oder Derosal (nur 1x Anwendung pro Jahr).*

*Bio: keine direkte Bekämpfung möglich*

### **Birnenblütenbrand**

#### **Situation**

Nasse, kühle Witterung und häufige Niederschläge vom Austrieb bis zum Abblühen begünstigen Infektionen mit Birnenblütenbrand. Zwei bis drei Behandlungen von Austrieb bis Abblühen bei anfälligen Sorten (Conference) und Lagen sind nötig.

#### **PSM-Einsatz**

*IP: Myco-Sin oder Aluminium-Fosethyl Produkte haben eine Teilwirkung. Myco-Sin mit 800 Liter/ha ausbringen. Aluminium-Fosethyl-haltige Pflanzenschutzmittel nicht mit Kupfer oder Blattdüngern mischen.*

*Bio: Schwefelsaure Tonerde (Myco-Sin, 8 kg/ha) mit 800 l/ha.*

### **Feuerbrand**

#### **Situation**

Die Feuerbrandbakterien überwintern in sogenannten Cankern (=sichtbarer Altbefall), und eine Blüteninfektionsgefahr besteht ab dem Öffnen der ersten Blüten. Im Prognosemodell „Maryblyt“ wird ab Blühbeginn täglich die Infektionsgefahr angezeigt. Ab Blütenbeginn ist die Befallsprognose laufend zu verfolgen ([Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)).

#### **Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen**

Mit Temperaturen über 10°C beginnt die Verschleppungsgefahr bei Schnitarbeiten in Anlagen mit Vorjahresbefall. Altbefall sanieren (Rückriss/Rodung), damit Infektionsdruck gering gehalten werden kann. Gürtel um Schutzobjekte kontrollieren.

#### **PSM-Einsatz**

*IP + Bio: Vacciplant (Stimulator der natürlichen Abwehrkräfte); alle 10 Tage bis zum Ende der Blüte einsetzen.*

*IP: Bion (Stimulator der natürlichen Abwehrkräfte); vor der Blüte 20 g/ha, kann in Tankmischung mit den üblichen Pflanzenschutzbehandlungen ausgebracht werden. Über die Blüte mit 40g/ha behandeln.*

### **Allgemeinverfügung LMA**

Am 9. April hat das BLW den Einsatz von LMA gegen Feuerbrandinfektionen auch 2018 im Rahmen der letztjährigen Bewilligung zugelassen. Die Allgemeinverfügung mit den Details zur Anwendung kann unter [www.feuerbrand.ch](http://www.feuerbrand.ch) eingesehen werden.

Im Bioanbau ist LMA nicht frei zugelassen und deshalb nur im Rahmen von bewilligten Praxisversuchen einsetzbar. Details dazu siehe [www.betriebsmittelliste.ch/de/betriebsmittel/praxisversuche.html](http://www.betriebsmittelliste.ch/de/betriebsmittel/praxisversuche.html).

## **Kernobst Schädlinge**

Beachten Sie für die genaue Schädlingsbekämpfungszeitpunkt Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA!](#)  
\* Mittel/Wirkstoff ist als bienengiftig eingestuft. \*\* Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

### **Schutz von bestäubenden Insekten beachten!**

#### **Situation**

In den vergangenen Jahren kam es vermehrt zu Bienenvergiftungen. Der Obst- und Beerenbau ist auf die optimale Bestäubung der Kulturen angewiesen.

Im vergangenen Jahr ereigneten sich zahlreiche Bienenvergiftungen, die auf die unsachgemässe Anwendung von Insektiziden im Obstbau zurückzuführen sind. Insektizide, die 2017 zu den meisten Vergiftungen führten waren:

- Thiamethoxam (Actara\*)
- Imidacloprid (Bazooka\*, Imidachem\*, Kohinor 70\*)
- Indoxacarb (Steward\*)

#### **PSM-Einsatz**

Dem Schutz aller bestäubenden Insekten, Insbesondere der Honigbienen, Wildbienen und Hummeln ist deshalb höchste Beachtung zu schenken! Beim Einsatz von Bienen sind sämtliche Auflagen (Spe 8 = «Gefährlich für Bienen») strikte einzuhalten.

*Achtung: Da Hummeln zu den Bienen gehören, sind diese ebenfalls empfindlich gegenüber bienengiftigen Insektiziden.*

Beachten Sie, dass Steward\* wegen 6 Bienenvergiftungen im letzten Jahr neu als Bienengift eingestuft ist!

### **Blattläuse**

#### **Situation**

Mit der raschen Entwicklung der Bäume, welche an frühen Lagen bereits das Grünknochenstadium erreicht haben, werden auch die ersten Läuse aktiv.

#### **Vorblütenkontrolle**

Die Vorblütenkontrolle bevorzugt im Rotknochenstadium (BBCH 57) durchführen. Zu diesem Zeitpunkt sind verschiedene Läuse, aber auch Raupenschädlinge wie Frostspanner gut zu erkennen.

### PSM-Einsatz

**IP:** Flonicamid\* (Teppeki) oder Pirimor<sup>\*\*</sup>, Pirimicarb<sup>\*\*</sup> (bei Temperaturen >15°C) einsetzen. Bei schlechter Wirkung von Carbamaten im Vorjahr ist Tepeki oder sind Neonicotinoide (Alanto<sup>\*\*</sup>, Gazelle) im Stadium 58-59 (E2) einzusetzen. Neonicotinoide (Alanto<sup>\*\*</sup>, Gazelle) eher nach der Blüte, weil dann gleichzeitig eine Wirkung gegen Sägewespen erzielt werden kann.

**Bio:** NeemAzal T/S oder Oikos insbesondere gegen Mehliges Apfelblattlaus unmittelbar vor der Blüte im Stadium 58-59 (E-E2) einsetzen (möglichst bei trockener, warmer Witterung). NeemAzal T/S darf auch nach der Blüte bis spätestens – gemäss Bewilligung – Ende Mai eingesetzt werden. Abdrift auf Birnen verhindern (Phytotox bei gewissen Sorten - vergl. Packung), kann mit Tonerde Präparaten gemischt werden. Behandlung des ganzen Baumes inkl. Stamm- und Wurzelausschlägen ist für gute Wirkung entscheidend!

### Schalenwickler und andere Raupenschädlinge

#### Situation

Schalen- und Knospenwickler werden mit den warmen Temperaturen aktiv. In frühen Lagen hat die Aktivität eingesetzt (siehe [www.sopra.info](http://www.sopra.info)).

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Zur Beurteilung des Befallsdruck sind visuelle Kontrollen auf Raupenbefall vor der Blüte sinnvoll.

Vorblüten-/Blütenkontrolle: Bedeutsame Blatt- und Blütenschäden sind von der aktuellen Generation erst zu erwarten, wenn an 5-8% der Blütenbüschel Raupen gefunden werden. Befallskontrollen und allfällige Bekämpfungen erst unmittelbar vor Blühbeginn vornehmen (Ausnahme Capex, s. unten).

**IP:** Mit allfälligen Behandlungen bis vor Blühbeginn (BBCH 59) zuwarten. Tebufenozid (Mimic), Methoxyfenozid (Prodigy<sup>\*\*</sup>) oder Indoxacarb (Steward<sup>\*</sup>) gegen Schalenwickler, Frostspanner und Eulenraupen. Alternative: Affirm<sup>\*</sup> (Emamectinbenzoat).

**Bio:** Capex 2 (spezifisch gegen Schalenwickler) bei warmer Witterung im Stadium 55-56 und die 2. Behandlung direkt vor der Blüte (Stad. 59 = E2). Bacillus thuringiensis Präparate gegen Frostspanner möglichst gegen junge Stadien und bei Temperaturen über 15 °C einsetzen.

### Ungleicher Holzbohrer

#### Situation

Flugaktivität ist in den vergangenen und kommenden Tagen überall dort zu erwarten, wo die Maximaltemperaturen über 18°C steigen. In Waldrandnähe und wo es Bäume mit Holzfrostschäden hat ist vermehrt zu überwachen.

#### Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen

Überwachung und Bekämpfung mit Alkoholfallen (Rebell rosso)

#### PSM-Einsatz

**IP + Bio:** 8 Fallen pro ha; Alkohol regelmässig erneuern

### **Apfelsägewespe**

#### **Situation**

Der Flug der Apfelsägewespe setzt in frühen bis mittleren Lagen in etwa einer Woche ein ([www.sopra.info](http://www.sopra.info)).

#### **Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen**

Fallen zur Überwachung des Befallsdruck sollten in frühen bis mittleren Lagen Anfang der kommenden Woche montiert sein, in den späteren Lagen um den 20. April.

#### **PSM-Einsatz**

Für eine allfällige Bekämpfung ist es noch viel zu früh. Diese erfolgt erst nach dem vollständigen Abblühen bzw. im Bioanbau beim Abblühen mit Quassia. Mit den chemisch synthetischen Wirkstoffen erst **nach Ende der Blüte** (Achtung! In vorangehenden Jahren führte der nicht zugelassene, frühere Einsatz von Actara\* mehrfach zu Bienenvergiftungen!)

### **Apfelwickler**

#### **Situation**

Die ersten Männchen des Apfelwicklers treten gemäss SOPRA gegen Ende des Monats auf.

#### **Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen**

Für die Überwachung müssen die Pheromon Fallen vor dem Flug, das heisst Ende April aufgehängt werden.

#### **PSM-Einsatz**

*IP + Bio: Falls die Verwirrungstechnik eingesetzt wird, müssen die Dispenser vor Flugbeginn ausgebracht werden. Mit andern Bekämpfungsmassnahmen noch zuwarten.*

### **Birnblattsauger**

#### **Situation**

Die Aktivität der Birnblattsauger hält weiterhin an. Dank den trockenen Bedingungen hält sich der weisse Belag der ausgebrachten Kaolin-Behandlungen gut.

#### **PSM-Einsatz**

*IP + Bio: Falls notwendig, kann zur Bekämpfung bis zur Blüte noch einmal mit Kaolin (Surround) behandelt werden. Nützlingsförderung ist beim Birnblattsauger sehr effektiv.*

*IP= Integrierte Produktion, Grundlage ÖLN. BIO= Biologischer Anbau PSM= Pflanzenschutzmittel TW= Teilwirkung*

## Steinobst-Entwicklungsstadien

Am Montag 9. April waren in frühen Lagen (Biel-Benken, BL) frühe Zwetschgensorten (Dabrovice und Tegera) im Stadium 59 (E, Ballonstadium); die Kirschsorten Merchant und Burlat im Stadium 57 (D, Kelchblätter geöffnet). Jedoch in späteren Lagen (Zunzgen, BL) waren Kirschen und Zwetschgen noch im Stadium 53 (Knospenaufbruch). Aprikosen stehen vielerorts in Vollblüte (65, F)

## Steinobst Krankheiten

\*\* Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

### **Monilia, Schrotschuss, Sprühflecken (mit TW auf Narrenzwetschgen)**

#### **Situation:**

Der Monilia Pilz überwintert in den am Baum hängen gebliebenen, befallenen Früchten und in den Harzflussstellen der befallenen Zweige. Mit den jetzigen Niederschlägen und Temperaturen werden gereifte Sporen von Monilia, Schrotschuss und Sprühflecken auf die jungen Blütenorgane und Blätter getragen, wo sie bei Blattnässe das Gewebe infizieren.

#### **Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:**

Für lockere, schnell abtrocknende Baumkronen sorgen. Fruchtmumien und befallenes Holz konsequent entfernen. Regendach schon vor der Blüte vermindert Nässe auf Blüten und Blättern und damit die Infektionsgefahr (v.a. im Biobereich empfehlenswert).

#### **PSM-Einsatz:**

Erste Behandlung im Ballonstadium (59, E) bis erste Blüten offen (61, E2). Die zweite Behandlung wenn 30-50% der Blüten offen sind. In Anlagen mit starkem Befallsdruck und je nach Wetter und Blühdauer ist eine dritte Behandlung in die abgehende Blüte sinnvoll.

#### **Diverse Produkte haben Einschränkungen für bestimmte Steinobstarten und Anwendungshäufigkeiten bzw. Mengen!**

*IP: Vorbeugende Behandlungen mit Dithianon (z.Bsp. Delan WG) (neu max. 1680 g Wirkstoff Dithianon pro ha und Jahr im Steinobst). Strategie, die 5 x Delan Einsatz erlaubt ist 0.5 kg/ha Delan + 2-4 kg/ha Kumulus (Schwefel).*

*Systemische Behandlungen erst ab aufgehender Blüte (61, E2): Dicarboximide (Baldo), Fenpyrazamin (Prolectus), Benzamidazol (Cercobin).*

*Kombinationen mit Captan, Dithianon, Folpet, Netzschwefel und Kupfer wirken auch gegen Schrotschuss.*

*Die breiter wirksamen, auf 4 Anwendungen pro Jahr beschränkten SSH-Mittel (z.B. Slick, Sico oder Fezan - dieses ist nicht bei Zwetschgen bewilligt) oder Strobilurine z.B. Trifloxystrobin (Flint, Tega) sowie Azoxystrobin (z.B. Amistar) besser erst ab Vollblüte einsetzen.*

*Bio : Gegen Schrotschusskrankheit vor Infektionsereignissen Kupfer (0.5 kg oder Mico-Sin (8 kg/ha) in Kombination mit Netzschwefel (4 kg) einsetzen. Diese beiden Varianten wirken auch gegen Blütenmonilia wie auch Kaliumbicarbonatpräparate (5 kg/ha) in Kombination mit Netzschwefel (4 kg/ha). Blütenmonilia Behandlungen bei feuchten Bedingungen spätestens im Ballonstadium (59, E) beginnen. Während der Blüte mit dem Aufgehen weiterer Blüten und je nach Infektionsgefahr weitere Behandlungen durchführen.*

## Steinobst Schädlinge

Beachten Sie für die genaue Schädlingsbekämpfungszeitpunkt Ihrer Region das Prognosemodell [SOPRA!](#)  
\* Mittel/Wirkstoff ist als bienengiftig eingestuft. \*\* Produkt nicht zulässig für Ressourceneffizienzbeiträge

### **Vorblütenkontrolle Kirschen und Zwetschgen:**

**Vorblütenkontrollen zur Schadschwellen-Bestimmung müssen gemäss SAIO-Richtlinien 2018 durchgeführt und dokumentiert werden.** An den Hauptsorten je 100 Knospenaustriebe auf Schädlinge und Nützlinge auszählen (Blattläuse, Kirschblütenmotte, Frostspannerräupchen noch sehr klein evtl. bis Blüte warten; Nützlinge: Schwebfliegenlarven, Marienkäfer(larven), räuberische Wanzen. Auszählformulare können z.B. bei [www.fibl.org](http://www.fibl.org) > shop > Felderhebungsblätter heruntergeladen werden. Die kant. Fachstellen bemühen sich um einen Nachdruck bzw. eine Aktualisierung der „alten“ SAIO-Erhebungsformulare.

### **Blattläuse**

#### **Situation:**

Der Schlupf ist im Gang bis abgeschlossen.

#### **Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:**

Bei Zwetschgen wegen Sichtbarkeit der Läuse Kontrolle vor der Blüte wichtig. Schadschwelle Zwetschge = 2-5 %, bei Kirsche 5%. Nützlinge fördern und schonen.

#### **PSM-Einsatz:**

**IP:** Zwetschgen: Fonicamid\* (Teppeki\*) oder Pirimicarb<sup>\*\*\*</sup> kurz vor Blühbeginn  
Pirimicarb<sup>\*\*\*</sup> kurz vor Blühbeginn (braucht über 12° C),  
Acetamiprid (Gazelle, Oryx Pro) oder Thiacloprid (Alanto\*\*) sofort nach dem Abblühen. Alanto\*\*, Oryx Pro und Gazelle wirken nach der Blüte gleichzeitig gegen Sägewespen. Diese Neonikotinoide dürfen jedoch nur 2 x pro Jahr eingesetzt werden; deshalb besser für KEF-Bekämpfung reservieren. Bei Kirschen sofern notwendig Pirimicarb<sup>\*\*\*</sup>/Pirimor<sup>\*\*\*</sup> oder Spirotetramat (Movento)

**Bio:** Pyrethrum\* in Kombination mit Kaliseife bei Zwetschgen und bei Befall zwingend in den nächsten Tagen (nach dem Einrollen der Blätter starke Wirkungsreduktion) bei den Kirschen vor der Blüte und Blattrollen; gute Benetzung ist für Bekämpfungserfolg wichtig. Bei Kirschen erst nach dem Abblühen bei genügend Blattmasse NeemAzal-T/S mit 0.3% bzw. 4.8 l/ha einsetzen. Bei jungen Kirschenbäume bei hohem Blattlausbesatz wegen der langsamen Wirkung von Neem evtl. zusätzlich mit Pyrethrum\* + Kaliseife behandeln.

### **Schalenwickler, Frostspanner und weitere Raupenschädlinge**

#### **Situation:**

Die jungen Raupen vieler Raupenschädlinge wie Schalenwickler, Knospenwickler, Blütenmotte und Frostspanner sind geschlüpft.

#### **Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen:**

5-10% Befall: bei gutem Nützlingsbesatz 15 %

#### **PSM-Einsatz:**

**IP:** Gegen Frostspanner und Schalenwickler wirken Indoxacarb (Steward\*) oder Mimic (Häutungsbeschläniger, falls nicht später als Stadium 57 eingesetzt sind keine Rückstände zu erwarten). Bei der Behandlung von Blattläusen mit Thiacloprid (Alanto\*\*) besteht eine Nebenwirkung auf den Frostspanner.



**Bio:** Frostspanner Jungrauen vor und Ende Blüte (Stad. 57 und 67) mit *Bacillus thuringiensis*-Präparat (z.B. Delfin) regulieren. Schalenwickler mit Granulosevirus (Capex 2) in den Stadien 57 und 59-61 behandeln. Alternative: Pheromon-Dispenser Isomate R zur Schalenwickler-Verwirrung ausbringen. Da Delfin und Capex2 beides Frassgifte sind, sind Temperaturen über 15 Grad wichtig weil die Raupen bei kalten Temperaturen inaktiv sind.

### **Pflaumensägewespe**

#### **Situation**

In frühen Baselbieter Lagen noch keine Fänge auf den Weissfallen. Der Flug setzt in frühen bis mittleren Lagen in den nächsten Tagen ein. Der Befallsdruck variiert von Ort zu Ort und Jahr zu Jahr stark. Deshalb die eigenen Anlagen mit Weissfallen überwachen.

#### **Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen**

Weissfallen zur Flugüberwachung bei Blühbeginn, in sehr frühen Lagen allenfalls noch diese Woche, an den meisten Orten jedoch anfangs nächster Woche aufhängen. Beim Entscheid einer Behandlung sind nebst den Fallenfängen (Schadenschwelle: 80-100 Wespen pro Falle) auch der Fruchtansatz zu berücksichtigen.

#### **PSM-Einsatz**

**IP :** Siehe nächstes Bulletin

**Bio:** Quassan sofort nach dem Abblühen.

### **Ungleicher Holzbohrer**

siehe Mitteilung Kernobst Schädlinge

### **Pflaumenwickler**

#### **Situation**

Der Flug setzte im Tessin, Wallis und den Föhntälern bereits ein. Für die Mittelland- und Nordwestschweizer Regionen prognostiziert SOPRA einen Flugbeginn um den 20. (vergl. [www.sopra.info](http://www.sopra.info)).

#### **Schadschwelle, Kontrolle und vorbeugende Massnahmen**

Wo Pheromon Fallen zur Flugüberwachung eingesetzt werden, sollten sie ab nächster und übernächster Woche aufgehängt werden.

#### **PSM-Einsatz**

**IP+Bio:** Verwirrungstechnik mit Isomate-OFM Rosso. Nur wo die Bedingungen erfüllt sind (Anlagegrösse > 30 a, je grösser desto besser, und isolierte Lage). Dispenser nächste bis übernächste Woche in und um die Anlage aufhängen.

### **Kirschessigfliege**

Seit Januar wurden Kirschessigfliegen an Naturstandorten gefangen, diese liegen aber mit unter 10 Tieren pro Falle und Woche auf tiefem Niveau. Die aktuellen Monitoringdaten und weitere Informationen zur Kirschessigfliege können auf [www.drosophilasuzukii.agroscope.ch](http://www.drosophilasuzukii.agroscope.ch), auf [Agrometeo](#) und [Bioaktuell](#) eingesehen werden.

## Links

- [Merkblätter Schädlinge Agroscope](#)
- [Liste bewilligte Pflanzenschutzmittel BLW](#)
- [Schorfprognose](#)
- [RIMpro Schorf-Prognose](#)
- [Feuerbrand Blüteninfektionsprognosemodell](#)
- [Agrometeo](#)
- [Schädlingsprognose SOPRA](#)
- [Betriebsmittelliste FiBL](#)
- [Bio Knospe Richtlinien und Weisungen](#)
- [SAIO Richtlinien](#)

## Weitere Informationen

*Quellenangaben: Agroscope, Infoveranstaltungen Agroscope, Pflanzenschutzmitteilungen und -empfehlungen Agroscope, Agrometeo, BLW Pflanzenschutzmittelverzeichnis*